

Pfarrblatt



**AUFERSTEHUNG - DER SIEG DES LEBENS
ÜBER DEN TOD**

**AUFERSTEHUNG - DER SIEG DES LICHTS
ÜBER DIE DUNKELHEIT**



Impressum: Medieninhaber,
Verleger und Redaktion: Röm. kath.
Pfarrämter Bärbach, Kainach und
Salla; **Redaktions-, Beitrags- und
Informationsteam:** Pfarrer Winfried
Lembacher, Martin Kleindienst, Ilse
Bell, Pfarre Kainach, Pfarre Salla,
Kerstin Budinsky; **Fotos:** Pfarrer
Lembacher, Reinhard Hiebler,
Pixabay, Sonntagsblatt, Katholische
Kirche Steiermark, Foto Koren,
Gottfried Gruber, Ilse Bell, Bestattung
Köflach, Stadtgemeinde Bärbach,
Kerstin Budinsky, Woche Zeitung,
Bestattung Voitsberg, Adolf Reiner,
August Rieger, Regina Ofner, Josef
Traussnigg, Bestattung Pinter;
Deckblattfoto: Madeleine Budinsky
Druck und Satzfehler vorbehalten.
Layout: Redaktionsteam
03142/62581
Druck: Druckerei Moser, Voitsberg

Worte

des

Pfarrers



Bild/Textzusendungen für die
nächste Ausgabe:

11. April 2023

**Erscheinungstermin für das
nächste Pfarrblatt
01.05.2023**

Seelsorgeraumsleiter: Pfarrer
Martin Trummier 0676/8742 8965

Seelsorgeraumführungsteam:
Martin Rapp 0676/8742 6847
Elisabeth Maderbacher
0676/8742 6887

Dr. Johannes Huber (intern)
Team-Pfarrer: Mag. Winfried
Lembacher 0676/8749 5632

BÄRNBACH - Piberstraße 15, 8572
Bärbach; 03142/62581

E-Mail: baernbach@graz-
seckau.at

Kanzlei: Mo, Di, Do, Fr 9 - 11 Uhr
Mi 14 - 15.30 Uhr; Kerstin Budinsky

KAINACH - 8573 Kainach 1,
03148/262

E-Mail: kainach@graz-seckau.at

Kanzlei: Di, Fr 8 - 12 Uhr

Fr. Gertrud Gruber;

Tel: 0676/8742 6225

SALLA - Dorf 23, 8592 Salla

Adolf Reiner: 0676/86640252

Seelsorger Andrzej Szulczynski:
0048/729407870

E-Mail: johann.leitner@maria-
lankowitz.at

Kanzlei: nach Vereinbarung

Homepage der Pfarren:

[https://sr-voitsberg.graz-
seckau.at](https://sr-voitsberg.graz-seckau.at)

Liebe Pfarrgemeinde!

Die Fastenzeit ist die Zeit des Verzichts, des Maßhaltens, der Zurückhaltung. Von manch lieber Gewohnheit wird man in den Wochen vor Ostern ablassen, um sich neu mit sich selbst und mit den anderen auseinanderzusetzen. Die österliche Bußzeit ist die Zeit der Neubesinnung auf sich selbst und das Leben. Aber vielmehr noch die Neuausrichtung auf Ostern hin zu Gott.

Das Wort, das in der Bibel für „auferstehen“ verwendet wird, kann man auch mit „aufstehen“ übersetzen. Beispielsweise wird dieses Wort sowohl gebraucht, wenn Jesus zu einem Gelähmten sagt: „Steh auf!“ als auch, wenn der Engel im Grab verkündet: „Er ist auferstanden!“ Beim Aufstehen geht es immer um die Lebenskraft Gottes, die uns Menschen geschenkt wird und die wir nicht selber produzieren können. Brauchen wir diese Lebenskraft nicht auch ganz besonders jetzt, wo nach der Pandemie mit dem Ukrainekrieg und den Wirtschaftsproblemen neue Sorgen anstehen, wo uns manchmal die Kraft, die Geduld, die Hoffnung ausgehen? Vertrauen wir als Christen auf die Hilfe Gottes, uns gegen Müdigkeit und Lähmung, gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung, gegen Hass und Lieblosigkeit wehren zu können.

Mit Ostern wird deutlich, dass Gott uns Menschen so sehr liebt, dass er für uns in Jesus Christus in einen menschlichen Tod ging. Dass er in Jesu Auferstehung zeigt: Der Tod hat letztlich keine Macht über das Leben, das Gott schenkt. Daran erinnern uns auch die Osterkerzen im Altarraum unserer Kirchen. Mit der Auferstehung Jesu wird alles anders. Auch die beiden Frauen erleben das, als sie gerade auf dem Weg waren, um den Leichnam Jesu drei Tage später zu salben. Plötzlich begegnete ihnen der Engel Gottes: „Ihr sucht den Lebenden bei den Toten. Jesus ist nicht hier. Er ist auferstanden.“ Diese Osterbotschaft ist eine Botschaft des Aufbruchs und der Freude.

Im Namen unserer Pfarrmitarbeiter/innen laden wir herzlich zu den Gottesdiensten ein und wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Pfarrer Winfried Lembacher

Winfried Lembacher





KARWOCHEN

Die heiligste Woche im Jahr

Da Ostern vor der Tür steht, möchte ich aus gegebenem Anlass die Gelegenheit nutzen, Ihnen die Karwoche etwas näher zu bringen.

Die Karwoche - das Wort wird aus dem althochdeutschen "kara" oder "chara" für Klage, Kummer, Trauer abgeleitet - wird in anderen Sprachräumen u. a. auch „Heilige Woche“ genannt.

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag, eine Woche vor dem Ostersonntag. Am Palmsonntag wird mit Palmbuschen und einer Prozession an den von seinen Anhängern bejubelten Einzug Jesu in Jerusalem gedacht.

Am Gründonnerstag steht die Botschaft vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen zwölf Jüngern im Mittelpunkt. Jesus trug seinen Jüngern auf, dieses Mahl im

Gedächtnis an ihn über seinen Tod hinaus zu feiern. Im Anschluss an das Abendmahl begab sich Jesus mit einigen Jüngern an einen einsamen Ort - auf den Ölberg - um angesichts der drohenden Ereignisse in Todesangst zu beten.

Der Karfreitag ist der Gedenktag an den Tod Jesu. Jesu Leben endete auf die schändlichste Weise, die die Antike kannte: die Kreuzigung, die ausschließlich Verbrechern vorbehalten war. Er wurde von der römischen Besatzungsmacht als gefährlicher Aufrührer zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Am Karsamstag hält die Kirche Grabesruhe. Es ist der einzige Tag im ganzen Jahr, der keine Abendmahlfeier kennt. Der Karsamstag ist der

liturgische Trauertag, ein ruhiger Tag. Die Gläubigen besuchen das in den Kirchen aufgestellte Grab Jesu.

Der Glaube an die Auferstehung ist die zentrale Grundüberzeugung des christlichen Glaubens. Zu Ostern feiern die Christen, dass Gott Jesus vom Tod auferweckt hat. In der Feier der Osternacht ist die Osterkerze ein Symbol dafür. Die kleine Flamme, die dann nach und nach an alle Feiernenden im Gottesdienst weitergegeben wird, erleuchtet den Raum; sie ist im Christentum ein Zeichen der Hoffnung. Die Osternachtfeier ist der liturgische Höhepunkt des Kirchenjahres.

Am Ostersonntag steht erneut die Freude über die Auferstehung Jesu im Mittelpunkt der Feier, was in der besonders festlichen Gestaltung der Gottesdienste zum Ausdruck kommt. Der Ostersonntag fällt immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.

Wir laden Sie recht herzlich ein, mit uns

gemeinsam die Karwoche zu begehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Herzlichst Ihr
Kleindienst Martin
GfV PGR Bärnbach

WEIL JEDE MAUER
EINE LÜCKE HAT
UND JEDE GRENZE
IRGENDWO EIN TOR.
WEIL JEDES ENDE
AUCH EIN ANFANG IST
UND JEDER TRAUM EIN
NEUER RAUM.
WEIL JEDER SAME
BLÜTEN BIRGT UND
JEDER MORGEN AUCH
EIN AUFSTAND IST.



Es waren einmal drei Bäume, die standen auf einem Hügel, mitten in einem Wald.

Als sie über ihre Hoffnungen und Träume, die sie für ihre Zukunft hegten, diskutierten, sagte der erste Baum: *„Eines Tages werde ich eine Schatztruhe sein, voll mit Diamanten und Gold. Ich werde mit aufwendigen Schnitzereien bedeckt sein und jeder wird meine Schönheit sehen.“*

Der zweite Baum sagte: *„Eines Tages werde ich ein gewaltiges Schiff sein. Ich werde Könige und Königinnen über die Meere fahren. Ich werde zu den vier Enden der Erde segeln und jeder wird sich wegen der Stärke meines Schiffskörpers in mir sicher fühlen.“*

Zum Schluss sagte der dritte Baum: *„Eines Tages werde ich im ganzen Wald der größte Baum sein, hoch- und gerade gewachsen. Wenn mich die Leute oben auf diesem Hügel stehen sehen, werden sie erkennen, wie nahe ich daran bin, Gott selbst zu berühren. Ich werde der größte Baum aller Zeiten sein und die Menschen werden sich immer an mich erinnern.“*

Nach Jahren des Gebets für die Erfüllung ihrer Träume, kam eines Tages eine Gruppe von Förstern in den Wald.

Der erste Förster sagte: *„Dieser sieht nach einem starken Baum aus, ich denke ich werde dieses Holz an einen Zimmermann verkaufen können.“*

Während er den Baum fällte, war der Baum glücklich, denn er wusste, dass er jetzt endlich zu einer Schatztruhe werden würde. Der zweite Förster sagte *„Und dieser Baum sieht auch ausgezeichnet aus, ich denke, dass ich ihn auf der Schiffswerft verkaufen kann.“*

Und auch der zweite Baum war glücklich, denn er war auf dem Weg, ein gewaltiges Schiff zu werden.

Als aber der dritte Förster zu dem dritten Baum kam, war dieser sehr erschrocken, denn er wusste, wenn er jetzt gefällt wird, würde sein Traum, einmal der höchste Baum im Wald zu werden, nie in Erfüllung gehen. Der dritte Förster sagte: *„Ich brauche etwas Brennholz, dieser Baum ist genau das Richtige für mich.“*

Als der erste Baum bei dem Tischler ankam, wurde er zu einer Futterkrippe für Tiere gemacht. Diese wurde mit Heu gefüllt und in eine Scheune gestellt. Das war absolut nicht das, wofür er gebetet hatte.

Der zweite Baum wurde zersägt und es wurde ein Fischerboot daraus gebaut. Sein Traum, ein gewaltiges Schiff zu werden, das Könige über die Wasser fahren würde, zerbröckelte.

Aber der Förster, der den dritten Baum gefällt hatte, starb kurz danach und der Baum wurde nie als Brennholz verwendet. Er wurde in große Holzstämme zersägt und diese lagen den ganzen Winter auf dem kalten Boden.

Als die Jahre vergingen, hatten die Bäume ihre Hoffnungen und Träume aufgegeben und vergessen. Aber dann kam eines Tages ein junger Mann und eine junge Frau in die Scheune. Sie gebar ein Baby und legte den Kleinen in die Futterkrippe, die aus dem ersten Baum gefertigt war. Der Mann hatte sich gewünscht, eine Wiege für sein Kind zimmern zu können, aber nun musste diese Futterkrippe genügen und diesen Dienst erfüllen. Obwohl es diesem Baum nicht bewusst war, war in

ihm der größte Schatz aller Zeiten gelegen.



Jahre später ging eine Gruppe von Männern in das Boot, das aus dem zweiten Baum gefertigt war. In der Nacht erhob sich ein starker Sturm. Der Mann, der inmitten dieses Sturmes schlief, stand auf, hob die Arme und sagte, *„Friede,“* und der Sturm legte sich sofort. Obwohl der Baum keine Ahnung davon hatte, fuhr doch der größte König aller Zeiten in ihm.

Und eine kurze Zeit danach, wurde der dritte Baum durch die Straßen von Jerusalem geschleift und die Menschen verspotteten den Menschen, der dieses Holz trug. Und als der Baum auf der Höhe des Hügel ankam, wurde das Holz hoch aufgerichtet und das Holz stand auf dem höchsten Punkt des Hügel, für alle sichtbar ... und der Baum kam Gott so nahe, wie es nur jemals möglich gewesen wäre.



Die Bäume erhielten vielleicht nicht genau das, was sie sich wünschten, jedoch das, wofür sie gebetet hatten.

GESEGNETER OSTERGENUSS



Historisch nachweisbar sei der Brauch, der heute aufgrund der vielen Anhänger scherzhaft als »achtes Sakrament« bezeichnet wird, ab dem siebten Jahrhundert. Als Ursprungsländer werden sowohl Slowenien als auch Polen gehandelt.

Wenn am Karsamstag eine Mischung aus Schinkenduft und Weihrauch in der Luft liegt, dann ist es wieder so weit: Bei der alljährlichen »Fleischweihe« hat sich die Dorfgemeinschaft eingefunden – allein in der Steiermark pflegen rund 250.000 Menschen den Brauch –, um die Oster Speisen segnen zu lassen. Genau genommen handle es sich bei der umgangssprachlich als »Weihe« bezeichneten Zeremonie um eine »Segnung«, erklärt Dr. Wolfgang Lattacher, Obmann des Kärntner Brauchtumsverbandes: Eine Weihe erfahren Menschen und Dinge, die für den Dienst Gottes bestimmt sind, »gesegnet werden hingegen »banale« Dinge wie Pferde oder eben die Speisen zu Ostern«.

Der Brauch, zu Ostern – am Karsamstag oder nach der Auferstehungsfeier in der Osternacht – Fleisch zu segnen, hat eine lange Tradition. »Damit gedenkt man des Auszugs der Juden aus Ägypten, die zum Paschafest ein Lamm schlachteten«, so Lattacher.

In großen Körben und gut behütet von der mit heiligen Symbolen handbestickten Weihkorb-Decke werden die traditionellen Oster Speisen zur Segnung gebracht und danach im Familienkreis verzehrt. Ein Fest ist Ostern daher nicht nur im kirchlichen, sondern sicherlich auch im kulinarischen Sinne, wobei dem Osterschinken wohl die wichtigste Rolle zukommt.

Nach der kirchlichen Zeremonie findet sich die ganze Familie ein, um gemeinsam die Osterjause zu genießen. Zum Schinken, der durch die Segnung zu einer besonderen Delikatesse mit Geschichte wurde, reicht man traditionellerweise frisch gerissenen Kren und Senf sowie hart gekochte Eier und frisches Bauernbrot. In manchen Regionen werden auch gerne süße Pinzen oder der klassische »Osterreindling« aus Germteig, gefüllt mit Rosinen, Nüssen, Zimt und Zucker, zum »Weichfleisch« gegessen, was für Außenstehende doch recht ungewöhnlich erscheinen mag.

(Text von Marion Topitschnig)

Osterspeisensegnungen am Karsamstag in

BÄRNBACH

10.15 Uhr	Seniorenheim - Vorplatz (Bell)
11.00 Uhr	Pfarrkirche (Pfarrer)
11.40 Uhr	Korser (Pfarrer)
12.00 Uhr	Kirche (Kleindienst, Budinsky)
12.50 Uhr	Binder-Schrapf (Pfarrer)
13.10 Uhr	Schirgi-Großsorger (Pfarrer)
13.35 Uhr	Jausnerkreuz-Hochtregist (Pfarrer)
14.00 Uhr	Stindlbauer-Kapelle (Pfarrer)
14.20 Uhr	Schloss Alt-Kainach (Pfarrer)
14.50 Uhr	Peter Leitner Sdlg-Kapelle (Pfarrer)
15.15 Uhr	Pfarrkirche (Pfarrer)

KAINACH

7.00 Uhr	Feuerweihe vor der Pfarrkirche (Rudres)
8.00 Uhr	Pfarrkirche (Pfarrer)
9.30 Uhr	Gasthaus Sauer (Marcher, Pfarrer)
10.00 Uhr	Gasthaus Neuhäusl (Raudner)
10.30 Uhr	Wölferl-Kreuz (Raudner)
14.00 Uhr	Pfarrkirche (Marcher)

SALLA

(A. Rieger, Seelsorger Andreas)
10.00 Uhr Zenzbauer
11.00 Uhr Katzbachbrücke
12.00 Uhr Pfarrkirche
15.00 Uhr Pfarrkirche





Erstkommunionvorbereitung im Pfarrsaal



Die ChorYfeen aus Lannach bei ihrem Konzert am 29. Jänner in der Kirche



Viel Erfolg mit der neuen Ordination wünschen wir Dr. Armin Moser



Traditionelle Firmstunde zum Thema Jugendschutz im Gasthaus Kosir



Saisoneröffnung 2023

Der Vinzenzladen auf der Pfarrwiese eröffnet wieder nach der Winterpause!

Sa, 15. APRIL, 13:00 Uhr

Zusätzlich bieten wir einen Flohmarkt im Freien, es gibt Würstl, Mehlspeisen und Getränke.

Wir nehmen gerne ganzjährig folgende Spenden entgegen: Geschirr, Dekoware und Bücher

Bitte melden Sie sich bei Gabi Burger-Prießner unter 0650 5558017 oder im Pfarramt. Vielen Dank!



Ein großer Erfolg war die Hundertwasser-Ausstellung am 19. Februar im Pfarrsaal Bärnbach anlässlich des 23. Todestages des Künstlers.



Aschenkreuzausgabe am Aschermittwoch im Kindergarten



**Ausstellung - „Alle Geldscheine dieser Welt“
13.4.-16.4. im Pfarrsaal Bärnbach – Eintritt freiwillige
Spende**



**Erstkommunions-
Kleider-
Verkauf**

**Dienstag, Donnerstag
und Samstag von 14
bis 17 Uhr**

Pfarrsaal Bärnbach

**von
LieblingSteil**



Pfarre Kainach

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

RÖM.-KATH. PFARRAMT KAINACH bei VOITSBERG

Raumpflegerin für Pfarrhof Kainach gesucht:

Wir suchen eine Raumpflegerin für den Pfarrhof in Kainach für 6 Stunden im Monat.

Interessenten und Interessentinnen mögen sich bitte wegen Einzelheiten in der Pfarrkanzlei per Telefon oder E-Mail melden.

Tel: +03148/262
Mobil: +43 676 8742 6225
E-mail: kainach@graz-seckau.at

PFARRE KAINACH BEI VOITSBERG

Einladung zum Emmausgang

Treffpunkt:

Ostermontag, 10.04.2023 08:30 Uhr

Walcherkapelle Gallmannsegg

Hl. Messe am Hl. Wasser um 11:30 Uhr

Die KFB Kainach lädt herzlich am Palmsonntag, 2.4.2023 zu einem kleinen Ostermarkt am Kirchplatz und zum Suppenessen sowie Kaffee und Kuchen in den Pfarrhof ein.

Die KFB Kainach lädt alle Mitglieder zur Maiandacht am Montag, 8.5.2023 zur Walcher-Kapelle und zu einem anschließenden gemütlichen Beisammensein in das GH Sauer ein. Genauere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe Anfang Mai.

**Raiffeisenbank
Lipizzanerheimat**



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Autohaus Scherz GmbH
VERKAUF + WERKSTATT

Breitenbach 60
8573 Kainach

Telefon: +43 3148 7206
Handy: +43 664 2560738
Fax: +43 3148 7206-4
Mail: auto-scherz@aon.at



Husqvarna

HONDA
POWER EQUIPMENT

Ihr Fachhandel vor Ort

Johann Raudner

Forst-, Garten- und Landmaschinen

Verkauf u. Service - Werkstätte www.johann-raudner.at

8573 Kainach Tel. 03148 / 275 oder 0664 / 21 41 268





Alfred Königsberger (93), Bärnbach



Ernst Pichler (87), Gaberlstraße Salla



Karl Leitner (89), Katzbach Salla



Marion Zach (62), Dorf Salla



Josef Mösslinger (87), Bärnbach



Christian Zenz (66)

Helga Muralter (89)

Elfriede Naumann (89)

Charlotte Mittermaier (87)



Selma Dokter (82), Bärnbach

OSTERAUGEN

Ich wünsche uns
Osteraugen,
die im Tod bis zum
Leben sehen,
in der Schuld bis zur
Vergebung,
in der Trennung bis zur
Einheit,
in den Wunden bis zur
Heilung.

Ich wünsche uns
Osteraugen,
die im Menschen bis zu
Gott,

in Gott bis zum

Menschen,

im ICH bis zum DU
zu sehen vermögen.

Und dazu wünsche ich
uns

alle österliche Kraft und
Frieden,

Licht, Hoffnung und
Glauben,

dass das Leben stärker
ist als der Tod.

Ostergebet von Klaus
Hemmerle

Bischof von Aachen

OSTERTERMINE in SALLA

Sonntag, 2.4. um 11.30 Uhr Palmweihe beim Kriegerdenkmal m. Prozession

Donnerstag, 6.4. um 18.00 Uhr Abendmahlmesse

Freitag, 7.4. um 15.00 Uhr Karfreitagsandacht und Kreuzverehrung

Karsamstag, 8.4. **Segnung der Osterspeisen**
10.00 Uhr Zenzbauer
11.00 Uhr Katzbachbrücke
12.00 Uhr und 15.00 Uhr Pfarrkirche

um 18.00 Uhr Auferstehungsfeier

Ostersonntag, 9.4. um 11.30 Uhr Osterweckruf durch die Musikkapelle Osterhochamt

Ostermontag, 10.4. um 11.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 17.4. um 11.30 Uhr Hl. Messe – Weißer Sonntag
um 15.00 Uhr Kreuzbeten im Katzbachgraben





Die Theatergruppe probt für die Aufführungen ab 10. März 2023



Dorfmeisterschaften
28.1.2023



Start ins neue Jahr des
Pfarrgemeinderates - Gemeinsames
Essen am 06. Jänner 2023



Honstag am 27.12.2022 mit Generalvikar Dr. Erich Linhardt



P Handel
Ersatzteile
Service
Reparatur

PICHLER MARKUS
BAU- & LANDMASCHINENTECHNIK

M: +43/0664/16 27 820

www.technik-pichler.at
info@technik-pichler.at

KRONE
Ihr Kronepartner im Bezirk Voitsberg



Vorstellung der 7 Sakramente

Was ist ein Sakrament?

Sakramente sind wirk-same Zeichen der Liebe und Nähe Gottes. Sie haben ihren Ursprung in Jesus Christus.

Christlicher Glaube bekennt: Der unbegreifliche und unsichtbare Gott ist in Jesus von Nazareth sichtbar und greifbar geworden. So wollte er uns Menschen nahe sein. So wollte er uns seine Liebe auf menschliche Weise zeigen. So wollte er mit uns in Gemeinschaft treten und sein Leben mit uns teilen. In Jesus Christus "wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig" (Kolosser 2,9). Deshalb können wir sagen: Jesus ist das Ur-Sakrament, das schönste und beste Zeichen Gottes in dieser Welt.

Die 7 kath.

Sakramente

TAUFE

EUCCHARISTIE

BEICHTE

FIRMUNG

EHE

WEIHE

KRANKENSALBUNG

„Daraus wird kein Schnitzel“

Die Eucharistie bedeutet übersetzt "Danksagung". Sie ist der zentrale Bestandteil einer katholischen Messe und Kern des Glaubens katholischer Christen. Wie vermittelt man Kindern vor der Erstkommunion die Bedeutung?

DOMRADIO.DE: Wie kann denn diese Frage der Fleisch- und Blutwerdung von Hostie und verdünntem Wein Kindern erklärt werden?

Kürble: Ich glaube, ich muss erst einmal überlegen, was Jesus eigentlich wollte, als er diesen Ritus eingesetzt hat. Er wollte seinen Jüngern damals einfach zeigen: Ich bin bei euch und ich bleibe bei euch und ich bleibe euch so nah, näher geht es gar nicht. Er hat dafür die einfachsten Dinge genommen, die es gibt. Er hat keinen Goldbarren genommen und gesagt: "Daran könnt ihr mich erkennen." Sondern er nimmt das Einfachste, was es gibt. Er nimmt Brot und Wein als Zeichen für die Freude. Um Kindern die Kommunion zu erklären mischen wir Mehl und Wasser zusammen und backen die Hostien selber. So können sie es zunächst einmal anfassen. Dann muss ich ihnen natürlich irgendwie klarmachen, dass daraus kein Schnitzel wird, wie wir das vom Mittagessen kennen, sondern dass es für unsere Augen zunächst einmal dieses gebackene Brot bleibt. Wichtig ist, was dahintersteckt. Was spüre ich vielleicht dabei, wenn ich es esse? Und da kommen wir dann an das Geheimnis des Glaubens, was tatsächlich schwierig ist, zu erklären, weil es über das hinausgeht, was die Augen sehen.

DOMRADIO.DE: Ist es also wichtig, dass man die Wandlung nicht als symbolische Handlung verstehen darf, sondern als wahrhaftige Handlung?

Kürble: Wenn ich es den Kindern erkläre, sage ich: Fass mal deinen Nachbarn an! So wie du den anfassen kannst, so wollte Jesus auch, dass wir ihn anfassen können. Dass wir ihn sehen können, so wie du deinen Nachbarn sehen kannst. Wenn wir sagen, dass Jesus mit Fleisch und Blut bei uns ist, dann können wir seinen Leib anfassen und sehen im damaligen Gedanken das Blut als Träger für die Seele. Er ist mit Leib und Seele tatsächlich bei uns. Am Ende kann man es nicht sehen, sondern man muss es glauben. Aussehen, Geschmack, Geruch – für unsere Augen und unseren Mund bleibt es Brot und Wein.

Entscheidend ist, was in diesem Brot drin ist, nämlich die Nähe Jesu, seine Gegenwart. Sodass wir heute noch sagen können – so wie er das damals im Abendmahl getan hat: Er ist tatsächlich bei uns! Das Entscheidende ist: Seine Nähe ist da und die können wir anfassen, die können wir in diesem Stückchen Brot sehen.

Interview von Julia Reck (Domradio.de) mit Martin Kürble (Pastoralreferent in Deutschland)





© romurundi - fotolia.com

Pilgern und Loslassen -

- eine Woche mal ganz anders im Leben sein

Kristina (Lehrerin) und Ulrike (Kindergärtnerin)

U+K: Wir haben es gewagt, ohne Geld und Handy, nur mit der Zugkarte von Wien nach Köflach und retour, uns eine Woche auf den Weg zu machen. Aus einer Gruppe wurde für uns dieses Ziel ausgelost. Für mich war es ein sehr freies Gefühl, in eine unbekannte Gegend zu fahren, daheim alles hinter sich zu lassen, einfach so zu Fuß unterwegs zu sein und einfach auf Gottes Vorsehung zu vertrauen, was der nächste Tag bringt und wo wir essen und schlafen können. Wir wollen mit den Menschen reden und ihnen von Gott erzählen, wie sehr er uns Menschen liebt. Es ist ein schönes Gefühl, sich einfach auf verschiedene Menschen einzulassen. Das Zitat,

das ich in einem Buch gelesen habe: „Schau Dich an, wie schön Du bist, Gott liebt Dich so, wie Du bist“, gibt uns Mut und Kraft. Diese Erfahrungen möchten wir weitergeben. Jesus möchte eine innige Beziehung mit jedem von uns. In der katholischen Pfarre St. Brigitta in Wien haben wir unsere geistliche Heimat.

U: Ich bin katholisch aufgewachsen, aber nach dem Studium bin ich relativ weit weg von Gott gewesen. Ich war verlobt und hatte schon Heiratspläne und eine florierende Firma. Als ich 30 war zerbrach die Beziehung und die Firma war pleite. Ich war damals völlig am Boden. Einige Zeit später haben Freunde in mir wieder

den Funken des Glaubens gezündet. Ich hatte wieder Halt in der Not und konnte einen Neustart wagen.

K: Weil wir begeistert von Gott sind, möchten wir das einfach weitersagen. Ich war zwar schon zuerst aktiv in einer Pfarre, aber diese Quellen sind langsam versiegt. Während dieser inneren Trockenheit kam dann plötzlich der innere Ruf, mich neu auf den Glauben einzulassen und bin dann in St. Brigitta gelandet.

U+K: Wir sind glücklich, so befreit und gottesverbunden durch das Leben zu gehen, die Sorgen immer wieder auf ihn abladen zu können und uns dienstlich und privat auf unsere Mitmenschen einzulassen.

Barbara APOTHEKE

- Homöopathie & Naturheilkunde
- Anthroposophische Pharmazie
- Rostock-Essenzen, Dr. Schüssler
- Orthomolekulare Medizin
- Mikrobiologische Therapie
- Schönheit und Kosmetik

Mag. pharm. Dr. Martin Korsako Piberstraße 4 A-8572 Bärnbach, Tel.: +43 3142 62553

Bärnbach			
Freitag	17.03.	18.00	Kreuzweg
Sonntag	19.03.	10.00	HI. Messe für die Pfarrgemeinde 1+ Josef Modl 1+ Gertrude Trinkaus
Mittwoch	22.03.	8.00	3+ Käthe Moser 2+ Waltraud Deutsch
Samstag	25.03.	18.00	3+ Ernst Wiener (anschl. Palmbuschenverkauf)
Sonntag	26.03.	10.00	HI. Messe mit Bußfeier (anschl. Palmbuschenverkauf) Suppenonntag für + Familienmitglieder von Fr. Appler
Dienstag	28.03.	18.00	1+ Josefine Kosir
Freitag	31.03.	18.00	Kreuzweg 1+ Frieda Tansek 2+ Heribert Bretterklierer
Samstag	01.04.	18.00	2+ Josef Krenn
Sonntag	02.04.	10.00	Palmweihe im Stadtpark 3+ Wilhelm Kercek für die Pfarrgemeinde
Dienstag	04.04.	18.00	3+ Hermine Esterl
Mittwoch	05.04.	8.00	3+ Hermann Rupprechter 2+ Alois Reinisch
Donnerstag	06.04.	18.00	Gründonnerstag – Abendmahlmesse gemeinsam mit der Pfarre Kainach in der St. Barbarakirche; 2 + Ingrid Stiepani
Freitag	07.04.	15.00 15.20	Karfreitagsliturgie Ratschenprozession 1+ Christine Schirgi
Samstag	08.04.	19.00	Osternachtfeier gemeinsam mit der Pfarre Kainach in der Pfarrkirche Kainach
Sonntag	09.04.	10.00	Osterhochamt – musikalische Gestaltung vom Singkreis St. Barbara 3+ Franz Terschan
Dienstag	11.04.	18.00	3+ Johann Herberstein
Mittwoch	12.04.	8.00	2+ Johann Bujanics 2+ Hedwig Zechner
Samstag	15.04.	18.00	13+ Sr. Maria Consummata Wild 3+ Theresia Kollant
Sonntag	16.04.	10.00	3 + Friedrich Moruzzi sen. 3 + Maria Badelka Für die Pfarrgemeinde
Donnerstag	20.04.	18.00	3 + Maria Herschold
Samstag	22.04.	18.00	3 + Franz Maier
Sonntag	23.04.	10.00	HI. Messe für die Pfarrgemeinde
Sonntag	30.04.	10.00	HI. Messe für die Pfarrgemeinde 2 + Rudolf Appler, 2 + Anton Reiser, 3 + Helena Pignitter, 3 + Johann Reiter,

Gottesdienstzeiten Pfarrkirche: Dienstag, Donnerstag und Samstag 18.00 Uhr; Mittwoch und Freitag 8.00 Uhr;
Sonntag und Feiertag 10 Uhr; Änderungen vorbehalten; **HI. Berg:** täglich um 16.00 Uhr

Taufen in Bärnbach

Elena Bernsteiner, Bärnbach

Klara Ohni, Köflach

Leon und Laura Holler, Bärnbach

*Wir gratulieren herzlich
und wünschen Gottes
Segen!*

Geburtstagskinder in Bärnbach:

101. Geburtstag: FELIX BREINHUBER, Knappenweg;

97. Geburtstag: KARL QUITT, Rosegggasse;

92. Geburtstag: STEFANIE POTOČNIC, PLSdlg.;

90. Geburtstag: MARIA ALEXANDER, Kainacher
Straße; HILDEGUNDA JANDL, Hauptstraße;

85. Geburtstag: STEFANIE HUBER, Stadionstraße;

WERNER GENSINGER, Lastenstraße; FRANZ

LEINFELLNER, Kainacherstraße; ELEONORE

STROHMAIER, Fasangasse; WILHELMINE GÖSSLER,

Hauptplatz; 80. Geburtstag: JULIANA WITREICH,

Hochtregisterstraße; ITALO MOLINARI,

Schützengasse;

KAINACH			
Sonntag	19.03.	8.45	Hl. Messe für + Sepp Jauk zum 5. Todestag v. Mutter Frieda u. Schwester Ingrid m. Familie für + Gatten und Vater Johann Marcher von Familie Marcher für + Pfarrer Josef Salmhofer, + Pfarrer Josef Klement, + Pfarrer Engelbert Buc, für + Pfarrer Josef Schmid, + Gatten Josef Scherz, + Schwiegereltern und + Eltern für + Josef Eisel, + Fritz Eisel, + Josef Strallegger, alle + Verwandten, alle + Nachbarn und + Bekannten von Ottilie Scherz Josef Guschnegg 1+
Sonntag	26.03.	8.45	Hl. Messe – Bußfeier mit den Firmlingen Konrad Pischler 3+
Sonntag	02.04.	8.45	Palmweihe Suppensonntag der KFB für + Schwiegereltern, + Kolb Rosi, alle Verstorbenen der Fam. Hansbauer vlg.Lex
Donnerstag	06.04.	19.00	Gründonnerstag – Abendmahlmesse in der Barbarakirche in Bärnbach
Freitag	07.04.	19.00	Karfreitag sliturgie in der Pfarrkirche Kainach
Samstag	08.04.	7.00 19.00	Feuerweihe Osterspeisensegnungen siehe Seite 5 Osternachtfeier ; Bruno und Stefanie Schwab f. + Eltern und + Geschwister
Sonntag	09.04.	8.45	Ostersonntag für + Eltern von Edelgard Rudres für + Gatten Anton Plattner sen. 2 + Elisabeth Pretenthaler, 1 + Günter Peterka
Montag	10.04.	11.30	Hl. Messe beim Hl. Wasser für + Patrick Feier von Elisabeth und Andreas Herbst
Mittwoch	12.04.	9.00	Auferstehungsgottesdienst mit der VS Kainach
Sonntag	16.04.	8.45	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	23.04.	8.45	Hl. Messe mit den Firmlingen für + Ewald von Fam. Pretenthaler vlg Weglenz 2 + Karl Blühwald für + Alexander und + Erich Ninaus sowie alle + Verwandten
Sonntag	30.04.	8.45	Hl. Messe – Florianimesse der Freiwilligen Feuerwehr für + Vater Anton Plattner zur lieben Erinnerung von Hannelore und Hildegund 1 + Josef Ortner, 2 + Christine Scherz, 3 + Anneliese Fraißler
Ewiglicht	19.03.- 23.04.-	25.03. 29.04.	für + Pfarrer Josef Salmhofer, + Pfarrer Josef Klement, + Dechant Engelbert Buc, + Pfarrer Josef Schmid, + Gatten Josef Scherz, + Schwiegereltern und + Eltern, + Josef Eisel, + Fritz Eisel, + Josef Strallegger, + Verwandten, alle + Nachbarn und + Bekannten v. Ottilie Scherz f. + Alexander und + Erich Ninaus und alle + Verwandten

Gottesdienstzeiten: Sonntag und Feiertag 8.45 Uhr; wochentags nach Verlautbarung; Änderungen vorbehalten

Sprechstunden mit Pfarrer Winfried Lembacher in der in der Pfarrkanzlei Kainach jeden Freitag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Taufen in Kainach

Alexander Tippler,
Enzenreith
Vincent Herbst, Köflach

Geburtstagskinder in Kainach:

95. Geburtstag: ERIKA KOBETITSCH, Kainach; **90. Geburtstag:** MATHILDE KOHLBACHER, Kainach; **80. Geburtstag:** SIEGFRIED VÖTSCH, Kögerlsiedlung; PETER MARCHER, Kohlschwarz; ELFRIEDE PRIMUS, Kohlschwarz; THERESIA SCHLACK, Hemmerberg; **75. Geburtstag:** ANNEMARIE VÖTSCH, Kögerlsiedlung; **70. Geburtstag:** SILVIA RITZAU, Kainach

Gottes reicher Segen!

Faktencheck



GLAUBEN IST GRATIS

Um zu glauben, muss ich nicht zahlen!

Niemand muss etwas für seinen Glauben bezahlen. Ein fester und vertrauensvoller Glaube ist ein Geschenk Gottes und kann nicht erkaufte werden. Trotzdem braucht die Kirche Beiträge, um ihre Aufgaben zu finanzieren und ihren Auftrag in der Steiermark erfüllen zu können.

REICHE KIRCHE

Wozu braucht die Kirche den Kirchenbeitrag? Die Kirche ist eh so reich!

Es ist eine Aufgabe der Kirche, historische Gegenstände zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Damit verbunden ist jedoch auch eine Verantwortung, für Erhalt und Pflege der Gebäude und Kunstgegenstände zu sorgen. Dafür werden Mittel aus dem Kirchenbeitrag verwendet.

Werden Kunstgegenstände und sogar Kirchen verkauft, wird Kultur der Öffentlichkeit entzogen. Dass etwas abgeht, merkt man erst, wenn es verloren ist.

Herr Pfarrer Lembacher informiert:

„Der Kirchenbeitrag wird steuerlich berücksichtigt. Im Regelfall bekommt man ein Viertel bis Drittel wieder von der Lohn- bzw. Einkommenssteuer zurück und der Kirchenbeitrag bleibt im Bundesland.

Bezügl. der Kirchenbeitrag-Sprechstunde - Wir kooperieren mit der diözesanen Kirchenbeitragsorganisation, daher können in der Bärnbacher Pfarr-Kanzlei auch Kirchenbeitragsfragen angenommen werden.

KIRCHENBEITRAG

Sobald man ein eigenes Einkommen hat, muss man Kirchenbeitrag zahlen!

Die Kirchenbeitragspflicht beginnt bei uns ab dem Jahr des 20. Geburtstags. Vom Kirchenbeitrag befreit sind Personen, die noch zur Schule gehen, eine Lehre absolvieren, studieren oder ihren Zivil- bzw. Grundwehrdienst ableisten.

Priester zahlen keinen Kirchenbeitrag!

Wie für alle anderen Getauften gilt auch für Priester die Kirchenbeitragspflicht. Auch unser Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl bezahlt seinen Kirchenbeitrag.

Warum ist der Kirchenbeitrag nicht freiwillig?

Dass sich die Kirche auf Basis von Kirchenbeiträgen finanzieren muss, ist gesetzlich geregelt. Die Kirchenbeitragsordnung, die aus den staatlichen Gesetzen hervorgeht, gilt für alle österreichischen Diözesen und gewährleistet, dass für alle Katholikinnen und Katholiken dieselben Maßstäbe gelten.

In unseren Nachbarländern ist die Kirchenfinanzierung anders geregelt:

- In Deutschland hebt etwa der Staat eine Kirchensteuer ein. Individuelle Anpassungen der Beitragshöhe an die jeweilige Lebenssituation sind dadurch nicht möglich.
- In Italien wird eine Kultursteuer eingehoben, die von steuerpflichtigen Personen entweder einer bestimmten Kirche, einer Sozialeinrichtung oder dem Staat gewidmet werden kann. Bestimmt jemand kein Ziel, wird der Beitrag entsprechend der Entscheidungen der anderen aufgeteilt.

Die Antworten zu den häufigsten Frage rund um den Kirchenbeitrag

BEITRAGSHÖHE UND DATENSCHUTZ

Kann man bei der Beitragshöhe was machen?

Die Grundlage für die Ermittlung des Kirchenbeitrages sind 1,1% des steuerpflichtigen Jahreseinkommens. Die persönliche Situation wird bei der Beitragshöhe besonders berücksichtigt: Vorgesehen sind Ermäßigungen für Alleinerziehende, für jedes Kind, für die Wohnkosten oder auch für Krankheitskosten und Versicherungen. Ebenso werden Ausbildungskosten berücksichtigt. Ermäßigungen gibt es, solange ein Anspruch besteht.

Viele verdienen mehr, zahlen aber weniger Kirchenbeitrag!

Das kann verschiedene Ursachen haben. Entweder ist uns die Einkommenshöhe nicht bekannt und kann nur nach Erfahrung angenommen werden, oder aber die persönliche wirtschaftliche Situation führt zu einer speziellen Einstufung.

Woher hat die Kirchenbeitragsstelle meine Daten?

Wir erhalten von den Behörden Meldedaten. Keine Information haben wir zu Familienstand, Beruf, Einkommen und besonderen finanziellen Belastungen. Diese Angaben können wir nur von den Beitragspflichtigen selbst bekommen.





Kirchenbeitrag

VERWENDUNG DES KIRCHENBEITRAGES

Was passiert mit dem Kirchenbeitrag?

Der Kirchenbeitrag schafft die finanzielle Basis dafür, dass die katholische Kirche in der Steiermark ihren Auftrag erfüllen kann. Dank des Kirchenbeitrags können wir dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Zum Beispiel begleiten unsere Kolleginnen und Kollegen in der Pflegeheim-, Krankenhaus- oder Notfallseelsorge Menschen in besonders sensiblen Situationen. Auch werden damit zahlreiche Beratungs- und Bildungseinrichtungen finanziert. Der größte Teil des Kirchenbeitrags geht an die Pfarren, die mit ihren Angeboten und Leistungen das Herz der steirischen Gemeinden sind. Wichtige Kulturgüter unserer Pfarren und Einrichtungen können dank des Kirchenbeitrags konserviert und für kommende Generationen erhalten werden.

Mit dem Kirchenbeitrag kauft man sich die Sakramente!

Die Sakramente sind nicht käuflich. Sie sind wirksame Zeichen der Liebe und Nähe Gottes.

ZWECKWIDMUNG

Kann ich meinen Kirchenbeitrag zweckwidmen?

Der Kirchenbeitrag wirkt in allen Bereichen kirchlichen Lebens. Dennoch ist es möglich, maximal 50% des eigenen Kirchenbeitrags für einen der folgenden Zwecke zu widmen: Caritas, Priesterseminar, Mission/Entwicklungsförderung, Kunst- und Kulturförderung, Jugendarbeit, Schöpfungsverantwortung sowie Lebensschutz.

Eine Widmung des gesamten Kirchenbeitrags ist nicht möglich, weil zumindest 50% für die Fixkosten der Pfarren und kirchlichen Einrichtungen gebraucht werden.

AUSTRITT UND WIEDEREINTRITT

Mit dem Kirchenaustritt ändert sich für mich nichts - ich kann ja trotzdem in die Kirche gehen!

Auch nach einem Kirchenaustritt ist selbstverständlich der Besuch einer Kirche oder die Mitfeier von Gottesdiensten möglich. Eine volle Kirchenmitgliedschaft ist allerdings Voraussetzung für:

- Empfang der Sakramente (z. B. Kommunionempfang)
- Übernahme des Patenamtes
- Aktives und passives Wahlrecht bei Pfarrgemeinderatswahlen und Funktionen in anderen kirchlichen Einrichtungen
- Übernahme von Diensten in Liturgie oder Verkündigung der Kirche
- Recht auf ein kirchliches Begräbnis

Beim Wiedereintritt in die Kirche muss der Kirchenbeitrag für die Zeit ab dem Austritt nachgezahlt werden!

Nein, die Kirchenbeitragspflicht beginnt erst wieder mit der Rückkehr in die Kirche.

then, Fragen und Behauptungen
für Sie zum Herauslösen.

WEITERE INFORMATIONEN

Hat sich Ihre persönliche Situation geändert? Oder haben Sie Fragen zu Ihrem Kirchenbeitrag? Melden Sie sich bei uns! Wir beantworten gerne Ihre Fragen und versuchen, Ihnen schnell und unbürokratisch weiterzuhelfen.

- ▶ **Serviceline: 0316/8031 (Mo-Do 8-18 Uhr, Fr 8-16 Uhr)**
- ▶ **Schriftliche Anfragen:**
Kirchenbeitragsorganisation
Bischofplatz 2, 8010 Graz
- ▶ **E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at**
- ▶ **Kirchenbeitragsstellen: Bruck an der Mur, Feldbach, Graz, Hartberg, Judenburg, Liezen, Weiz, Leibnitz, Lieboch (Mo-Fr, 8-14 Uhr)**
- ▶ **katholische-kirche-steiermark.at/kirchenbeitrag**





Steinmetzmeister

Michael Tersch

**GRABMALE NATURSTEINARBEITEN
WAND-UND BODENBELÄGE**

8572 Bärnbach ☎ 03142 619 92 Fax: DW 4
Handy: 0664 50 11 676 michael.tersch@aon.at



KAROSSERIE LACKIERTEC



0664/19 09 0 49

WÖFLACH

**Mario ELEKTRO
SCHMELZER**
8572 BÄRNBACH, HAUPTPLATZ 7
TEL. (0 31 42) 62 2 26 FAX DW4
E-MAIL office@elektro-schmelzer.at

Verkauf, Reparaturen
Radio, Fernsehen
Gebäudesystemtechnik
EIB (KNX) - instabus
Installationen, Blitzschutz
Satellitenfernsehen
Industriesteuerung
SPS - RPS Steuerungen
Bärnbacher Kabel-TV

flott, pünktlich, sauber

Schnellservice

- sofortige Annahme
- gemeinsam Durchsicht
- Fixpreis & gratis Kaffee



Hauptstraße 5 • 8572 Bärnbach • 03142 625 49 • www.muerz.at

STADTFRiseur
Bärnbach

Johann Steinwider
Inhaber & Friseurmeister

Hauptstraße 4
8572 Bärnbach
T. 03142 62 875

Montag & Mittwoch | Ruhetag
Dienstag, Donnerstag & Freitag
08⁰⁰ - 12⁰⁰ & 13⁰⁰ - 18⁰⁰
Samstag | 07³⁰ - 12³⁰



Frohe Ostern

Ostern –
Fest der Versöhnung,
Fest der Freude,
Fest des Neubeginns.
Imagare Lith

*Wir wünschen allen
unseren Leserinnen
und Lesern ein
gesegnetes und
frohes Osterfest!*

*Wagen in die Kirche schenken...
...jetzt nur Euro 47,-*

**Ratskeller
Bärnbach**
Tel. 03142 / 02 0 20

Kleiner Saal bis 100 Personen
Großer Saal bis 200 Pers.

Wir machen Ihren schönsten Tag zu einem unvergesslichen Ereignis.
Unsere schönen Räumlichkeiten sind bestens dafür geeignet.

www.ratskeller.at
Schauen Sie sich die Filialen auf unserer Homepage an.



Alpha Calcit Granulat

Produktions- und Handelsges.mBH

A-8573 Kainach, Gallmannsegg 40
Tel: +43 3148 23 107-0

**Digital-
Express-
Ausarbeitung**

FOTO-agathon-KOREN
AM HAUPTPLATZ IN KÖFLACH UND VOITSBERG

Dr. Gerhard Baeck

FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Zahnregulierungen, Implantologie

8572 Bärnbach
Dr. Niederdorfer Str. 4
Tel.: 03142 / 63 500

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8 - 12h
Mo, Di, Do: 14 - 18h



PROBLEME MIT ALKOHOLOL?
**ANONYME
 ALKOHOOLIKER**
 HILFE IN DER ALKOHOLSUCHT



Freitags um 18.30 Uhr
 Pfarrsaal der
 St. Barbarakirche Bärnbach
 Tel: 0316/574740 oder
 0650/7512153
 Mail: stmk-ktn@anonyme-
 alkoholiker.at

GRAB in VOITSBERG zu verschenken!
 0676/4543522

Eine
Krankenkommunion

wird Ihnen oder Ihren Angehörigen gerne von einem Priester oder Kommunionhelfer nach Hause oder in das Krankenhaus o.ä. gebracht. Bitte um Anmeldung in den Pfarrkanzleien. Nützen Sie diese Möglichkeit für Ihre körperliche, geistliche und seelische Stärkung!



Sternsinger-
endergebnis:

Bärnbach 7128,45

Salla: 3729.-

Kainach: 4123.-

Sammlung für
 Erdbebenopfer

in Bärnbach: 210.-

DANKE

In Maria Lankowitz gibt es am Sonntag um 18 Uhr eine Abendmesse. Samstag Abendmessen gibt es in Bärnbach und Voitsberg.

Jungscharlager

23.-27.8.2023

in Mureck

Kosten: 160 Euro



*Gott mit allen
 Sinnen erfahren –
 Meditations-
 Stunde am
 29.3.2023 um 18
 Uhr im Pfarrsaal
 Bärnbach. Gebet
 und Entspannung
 im Einklang.*



**DIESES JAHR
 ERSCHEINEN
 NOCH 3
 WEITERE
 PFARRBLÄTTER
 (INSGESAMT 5),
 AB 2024
 DRUCKEN WIR 4
 AUSGABEN PRO
 JAHR.**

TERMINE

BÄRNBACH

17.3. + 24.3. um 18 Uhr
KREUZWEGANDACHT

26.3. um 11 Uhr
SUPPENSONNTAG

2.4. um 10 Uhr
PALMWEIHE im Stadtpark

6.4. um 19 Uhr
ABENDMAHLFEIER

7.4. um 15 Uhr
KARFREITAGSLITURGIE
+ PROZESSION

8.4. Karsamstag
OSTERSPEISENSEGNUNGEN
Siehe Seite 5

8.4. um 19 Uhr
OSTERNACHTFEIER in der
Pfarrkirche in Kainach

9.4. um 10 Uhr
OSTERSONNTAG musik. vom
Singkreis St. Barbara gestaltet

KAINACH

2.4. um 8.45 Uhr
PALMWEIHE + SUPPENSONNTAG

6.4. um 19 Uhr
ABENDMAHLFEIER in der St.
Barbarakirche in Bärnbach

7.4. um 19 Uhr
KARFREITAGSLITURGIE

8.4. um 7 Uhr
FEUERWEIHE

OSTERSPEISENSEGNUNGEN
Siehe Seite 5

8.4. um 19 Uhr
OSTERNACHTFEIER

9.4. um 8.45 Uhr
OSTERSONNTAG

10.4. um 8.30 Uhr
EMMAUSGANG ab Walcherkapelle

30.4. um 8.45 Uhr
FLORIANIMESSE



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

SUPPENSONNTAG
in Bärnbach

am Sonntag, 26.3.2023

um 11 Uhr

im Pfarrsaal

(im Rahmen des
Familienfasttags)

SUPPENSONNTAG
in Kainach

am Sonntag, 2.4.2023



Caritas

Diözese Graz-Seckau

Caritas Haussammlung 2023 – „Zusammen helfen“

Auch dieses Jahr sind von März bis Ende Mai viele Haussammler*innen in den steirischen Pfarren unterwegs. So auch in unseren **Pfarrn Bärnbach, Kainach und Salla**. Sie bitten im Namen der Caritas um Ihre Spende für Menschen in Not in der Steiermark. Das heurige Motto ist „Zusammen helfen“. Alle sind eingeladen hier mitzuwirken - ob mit Ihrer wertvollen Zeitspende als Haussammler*in oder mit Ihrer Geldspende. Jeder einzelne Beitrag zählt und schenkt dort Hoffnung, wo Menschen am Rande der Existenz stehen. Ihre Spende ermöglicht:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in akuter Not (BEX Voitsberg)
- eine warme Mahlzeit im Marienstüberl,
- Zuflucht und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen,
- und viele weitere Hilfsangebote der Caritas Steiermark.

